

BLUE NOTES

Am Puls des Jazz



ISTRIENS KÜSTE IST
EIN EINZIGES POSTKARTEN-
MOTIV. ES ZAHLT SICH ABER
AUCH AUS, DEN MUSEN INS
LANDESINNERE ZU FOLGEN.
ZU KLEINEN INITIATIVEN
ODER GROSSEN FESTIVALS.
DENN DIE KROATISCHE
HALBINSEL IST EIN MUSTER-
SCHÜLER IN SACHEN MUSIK
GEWORDEN – NEIGUNGS-
GRUPPE JAZZ.

Das »Last Minute Open Jazz Festival« lockte in den vergangenen zwölf Jahren mehr als 800 Musiker aus der ganzen Welt in die historische Altstadt von Bale. Viele von ihnen wurden zu Botschaftern und verbreiteten den guten Ruf eines istrischen Ortes, der Jazz lebt.

TEXT: BARBARA HUTTER

Tomislav Pavleka rührt etwas nachdenklich in seiner Pfanne. „Manchmal gibt es auch ein Motto, eine Verbindung.“ Er sieht auf und grinst. „Wenn nicht, dann Sorge ich selbst für Abwechslung.“ Wenn der Mittfünfziger nicht in der Küche seines Gasthauses steht, organisiert er Jazzkonzerte und vor allem das jährliche Last Minute Open Jazz Festival in dem kleinen Ort Bale. Hier, auf gepflasterten Plätzen, zwischen historischen Fassaden, in dem liebenswert verschlafenen Dorf auf halbem Weg zwischen Rovinj und Pula, macht das Festival seinem Namen alle Ehre. Der Eintritt ist gratis, die Besucher sind ebenso spontan wie manche Auftritte der Künstler. Ein Motto gibt es wie gesagt nicht immer, aber das Wichtigste, so Tomislav: Es gibt Jazz. Also zumindest zu zwei Dritteln. Der Rest sei Ethno-Musik, ein Tribut an die modernen Zeiten.

„Moderner Jazz ist nicht so verständlich für das Publikum, ein bisschen wie Mathematik, manchmal leicht, manchmal zu schwierig.“ Er versuche, die jungen Musiker zu einer klassischen Linie zurückzubringen. Tomislav schmunzelt. Eine Art Schule. Miteinander reden sei erlaubt, die Künstler dürfen, ja sollen sich sogar austauschen.

KOCHEN FÜR MUSIK

Nicht nur darin unterscheidet sich das Jazzfestival Bale von vielen anderen, wesentlich größeren Events. Zwischen 500 und 1000 Besucher kommen pro Tag, große Gagen gibt es keine, woher auch, hier wird ohne Geldinstitute, Brauereien oder andere Großsponsoren musiziert. Nur das österreichische Kulturforum in Zagreb und das Kulturministerium schießen ein wenig zu. Den Rest muss der Wirt mit seiner kultigen Jazzkneipe »Kamene Priče« selbst erwirtschaften. Und irgendwie geht es sich immer aus. Seit zwölf Jahren. Nicht

zuletzt, weil die Newcomer ebenso wie die Stars um kleines Geld auftreten. „Weil sie hier spielen wollen“, sagt Tomislav nicht ohne Stolz. Das kleine Bale ist in der Jazzwelt mittlerweile eine Größe, kooperiert mit Lissabon, Ljubljana, Cambridge. Und natürlich mit Grožnjan, der Keimzelle aller istrischen Musikfestivals.

JAZZ UND WEIN

Für das befestigte Städtchen aus der Zeit der Venezianer war die Musik buchstäblich lebensrettend. 1968 durch eine Künstlerinitiative zur „Stadt der internationalen Musikjugend“ erklärt, zählt Grožnjan heute wieder an die 200 Einwohner – und rund 30 Galerien.

„SOGAR
CHARLIE
PARKER HAT
UM ZEHN
DOLLAR
GESPIELT.
ARME KÜNST-
LER SPIELEN
BESONDERS
GUT.“

Tomislav Pavleka



Klassische Musik hat mit den »Jeunesses Musicales« hier schon eine lange Tradition, doch es waren Jazzlegende und Vibraphonist Boško Petrović, der aus Zagreb ins istrische Hinterland kam, und der engagierte Bürgermeister Rino Dunis, die vor fast 20 Jahren den Jazzsommer ins Leben riefen. Seither wird



Mit dem »Kamene Priče« im mittelalterlichen Örtchen Bale eröffnete Tomislav Pavleka 2001 einen wunderbar-eigenwilligen »Bar-Restaurant-Performance-Raum«, dessen Konzept sich als Lebensart und Botschaft versteht. Richtig gute Musik, und auch das Essen schmeckt. www.kameneprice.com

hier jedes Jahr im Frühling, sobald sich die schweren Holzportale den Winterschlaf aus den Angeln gähnen, gefiedelt, gepupft, geflötet und getrommelt was die Finger hergeben. Hinter jeder Hausecke wartet eine akustische Kostprobe, und so manches Talent ist dabei schon entdeckt worden.

„Jazz is Back!“ ist das Motto des Festivals, das bereits 2008 als Europas bestes, kleines Jazzfestival ausgezeichnet wurde. Einstige Schüler unterrichten heute. Der steirische Saxophonist und renommierte Bandleader Sigi Feigl macht hier ebenso Station wie sein Lehrer Karlheinz Miklin und die Bass-Ikone Ewald Oberleitner. Das Besondere an Grožnjan sieht Feigl so: „Was man nicht braucht, gibt es nicht.“

Kein großer Komfort, aber ein faszinierendes Arbeitsklima. Gespielt wird drei Wochen lang täglich, auf einem Platz zwischen den alten Steinmauern. Der Eintritt ist frei, und wer Glück hat bekommt dazu von einem istrischen Winzer ein Glas Wein in die Hand gedrückt; sympathischer kann eine Weinpräsentation kaum sein. ►



► IMMER DEM GAUMEN NACH

Istrien ist ein kleines, reizvolles Land, vielfältig und doch überschaubar wie ein großes Dorf. Man kennt einander. Auch Saša Farkaš hat viele Jahre mit Tomislav Pavleka in Bale gearbeitet.

Um internationale Bands hat sich der 32jährige Toningenieur ebenso kümmert wie um junge Singer-Song-

Saša Farkaš hat Ausbaupläne. Die beiden Festivals, »TradInEtno« und »Sedam Dana Stvaranja« (übersetzt: Die sieben Tage der Schöpfung), bringen viel Kulturleben in die Stadt. Jetzt plant er eine Sommerküche in seinem Buffet Bunker. „Istriens Restaurants und seine Gourmetschiene sind eine gute Werbung für das Hinterland.“ Im Win-

an der Ostküste. Das Rabac Open Air Festival bringt einen Einblick in Kroatiens groovige Rhythmen und coolen Pop mit erlebenswerten einheimischen Stars wie Neno Belan oder Elemental. Nur wenige Kilometer weiter, in Labin, wird für drei Julinächte die »Jazz-Republik« ausgerufen – zwischen prächtigen Barockfassaden und mittelalterlichen Glockentürmen.

Pula schließlich, die große alte Hafenstadt mit ihrer antiken Arena, lädt in den Jazz Club Fiorin mitten in der römischen Altstadt. Tagsüber auf einen gemütlichen Cappuccino, abends zu Live-Klängen voller Temperament. Davon hat auch Stjepan Hauser eine Extraportion mitbekommen – der Virtuose stammt aus Pula und ist eine Hälfte der außergewöhnlichen Formation »2CELOS«, zu denen sogar Elton John meinte: „Schauen Sie sich das an!“

„WIR WOLLEN DAS
PUBLIKUM AUCH EIN WENIG
»ERZIEHEN«. ALSO JENE LEUTE, DIE
GLAUBEN, DASS JAZZ NUR
FÜR INTELLEKTUELLE IST.“

Dražen Kokanović, Rovinj

writer, jetzt führt er das Buffet Bunker in Pazin. Seine Gäste? „Junge Leute von 20 bis 50.“ Die wie er selbst gute Musik mögen. Das kann Jazz sein, muss aber nicht. Hauptsache kein lautes Schlagzeug, denn ein Lokal mitten in der Altstadt darf es sich mit den Anrainern nicht verscherzen.

Die kleine Stadt Pazin lag bisher ein wenig abseits der touristischen Routen. Das Meer ist eine halbe Autostunde entfernt, die großen Weingüter ebenso, Wald und Wasser die Landschaft. Doch

ter wird indoor gespielt. Mit Stand-up-Comedians aus der ganzen Welt ebenso wie mit Musik-Größen à la Mark Riley Trio oder Bluesman Norman Beaker.

EIN TIPP VON ELTON JOHN

Zu Recht ist zwischen Buje, Pula und Rabac oft von Gaumenschmaus und Augenweide die Rede. Aber auch wer mit gespitzten Ohren durch Istrien fährt, kommt nicht zu kurz. Kleine Clubs und Initiativen machen das Musikleben überraschend lebendig, auch

DIE PERFEKTE BÜHNE FÜR STARS

Seit 2011 ist auch Rovinj Teil des Festival-Reigens. Für die Organisation und das Programm seines Jazz Festivals hat sich das Bilderbuchstädtchen mit Dražen Kokanović einen »alten Hasen« der Musikszene aus Zagreb geholt. Der ehemalige Anwalt hat für die Musik seine Kanzlei aufgegeben, arbeitet in seiner eigenen Jazzbar und kümmert sich mit viel Engagement um das Festival in Rovinj. Chick Corea, George



Blues beim Rabac Open Air Festival. // Luka Šulić und sein Partner Stjepan Hauser begeisterten als »2Cellos« sogar Sir Elton John. // Act beim Festival »Sedam Dana Stvaranja« in Pazin. // Die Gruppe Cubismo eröffnete 2016 die »Labin Jazz Republik«.



Benson, Dee Dee Bridgewater, Regina Carter... – sie alle sind seinem Ruf an die Adria gefolgt. Und waren begeistert. „Wenn die aus New York oder Boston kommen, glauben sie, sie sind im Paradies. Keine Autos, gutes Essen, nette, gastfreundliche Leute. Darin sind wir einfach gut.“ Dražen lächelt breit. Doch der Erfolg sei nicht zuletzt den Einwohnern Rovinjs zu verdanken, meint er: „Ich liebe diese Stadt und ihre Menschen. Jeder hilft mit. Wenn etwa Chick Corea ein spezielles Piano braucht, dann wird das organisiert.“ Kräftige Unterstützung kommt auch von den Maistra-Hotels. Manche der Konzerte finden daher vor Hotels wie dem Lone oder Monte Mulini statt, die meisten jedoch in der alten Tabakfabrik, geschützt vor eventuellen Sommergewittern. Die Ticketpreise sind moderat, denn „jeder soll reinschnuppern und seine Lieblingsblume im Jazz finden“. Drei Mal wird in diesem Sinne auch gratis gespielt, auf dem zentralen Marschall-Tito-Platz, für alle Gäste von Rovinj. „Dann hören die Leute zu und merken, Jazz ist nicht gefährlich!“ lacht Dražen.

GOOD VIBRATIONS

Wie Dražen kam vor einigen Jahrzehnten auch Boško Petrović, Vibraphonist und Musikproduzent des Modern Jazz, aus Kroatiens Hauptstadt nach Istrien, und auch er verlor sein Herz an die Halbinsel. Bis

heute sind die Spuren des großen Jazzers spürbar. Besonders deutlich in Novigrad an der Westküste.

„Vor rund 20 Jahren hat Boško Gäste und Musiker hierher gebracht, weil er von der Akustik zwischen den Häusern in der Altstadt begeistert war“, erzählt Tourismusdirektorin Vesna Ferenac. Die Konzerte wurden zur Institution, das Viertel von Boško Petrović zum »Jazz Corner of Istria« geadelt, eine Passage nach ihm benannt. Man blieb der Tradition treu, jeden Sommer kommen junge und etablierte Musiker zur Open-Air Konzertreihe nach Novigrad. Zu entdecken gebe es immer etwas, so Ferenac: „Manchmal haben wir hier berühmte Künstler, die vorher noch nie Jazz oder Blues gesungen haben und das Genre in Novigrad erstmals ausprobieren.“ Unkompliziert, spontan und sehr ideenreich – Jazz und Istrien passen offensichtlich bestens zusammen.

„Jazz ist ein Lebensstil“ meint dann auch der Gastronom und Organisator Tomislav Pavleka vom Anfang dieser Reportage. Nach Wanderjahren in Zagreb, Amsterdam und Glasgow hat sich der gebürtige Bosnier in der Altstadt von Bale niedergelassen. In einem Gebäude mit Grundmauern aus der Bronzezeit. „Mein Haus gibt es seit 3.600 Jahren. Die Schwingung ist 436 Hertz – die Frequenz von Jazz.“ Ein kreatives Klima.



BALE

Last Minute Open Jazz Festival
www.kameneprice.com
www.bale-valle.com

PAZIN

TradInEtno Festival
www.tradinetno.com
www.facebook.com/tradinetno

Festival

»Sedam Dana Stvaranja«
www.sedamdanastvaranja.net

RABAC

Rabac Open Air Festival mit Special Events, Street Performance, Film, Theater und natürlich Musik, auch Jazz.
www.rabacopenair.com
www.valamar.com/rabac-open-air-festival

LABIN

Labin Jazz Republik
www.labin-art-republika.com

ROVINJ

Rovinj Jazz Festival
www.istria-rovinj.com

NOVIGRAD

Jazz Corner Novigrad
www.istria-novigrad.com

GROŽNJAN

Jeunesse Musicale
www.istria-groznjan.com
 Jazz is Back
www.jazzisbackbp.com

PULA

Konzerte in der Arena und ganzjährig jeden Freitag ab 10.00 Uhr Jazz im Fiorin House of Jazz (Ulica Sergijevaca 24; Altstadt).
www.pulajazzfestival.com
www.istria-pula.com